

Schreibblockade führte zu Verlagsgründung

Vor gut einem Jahr hat Conny Vischer (49) aus Niederhasli den Vicon Verlag gegründet. Seither wurden fünf Bücher von fünf Autoren publiziert. Eine Erfolgsgeschichte.

Fabian Moor

«Bereits als kleines Mädchen war ich süchtig nach Büchern. Kein Tag verging, an dem ich nicht gelesen hätte, und oft versteckte ich mich bis spät in die Nacht mit einem Buch und einer Taschenlampe unter der Bettdecke», erzählt Conny Vischer. Die Liebe zum geschriebenen Wort entpuppte sich als Berufung. Bald schon schrieb sie Texte und Geschichten. «Ich hatte allerdings nie die Absicht, meine Werke zu veröffentlichen. Ich schrieb, weil ich Freude am Formulieren hatte und noch immer habe.»

Fantasy-Roman stand am Anfang

Die Idee, einen Verlag zu gründen, liess denn auch lange auf sich warten. «Ich begann ein bisschen hinter die Kulissen zu schauen, als ich vor einigen Jahren einen Autor unterstützte, indem ich Lesungen organisierte und ihm quasi als Managerin zur Seite stand. Als dann meine Tochter Stephanie einen Verlag für ihren Fantasy-Roman suchte, fasste ich den Entschluss, dieses Projekt umzusetzen», sagt Vischer und ergänzt: «Es ist beinahe unmöglich in der Schweiz, einen Verlag für Fantasy-Romane zu finden.» Die Konkur-



Conny Vischer aus Niederhasli gründete ihren eigenen Verlag.

Foto: fm.

renz sei riesig und die Anzahl an Verlagen begrenzt. Es war Herbst 2012, als sich Conny Vischer nun intensiv mit der Verlagsgründung auseinanderzusetzen begann. Zum Glück habe sie damals bereits einige Personen gekannt, die ihr zuvor unterstützend zur Seite gestanden seien. Vischer: «Deshalb musste ich mir nicht das gesamte Verlagswissen aneignen. Ohne diese wertvolle Hilfe hätte vieles nicht so reibungslos geklappt», ist die Jungverlegerin überzeugt.

Im März 2013 entstand der Vicon Verlag, der eigentlich Tochter Stephanies Manuskript «Die Nachtwächter» verlegen sollte. Doch es kam anders: «Das Problem war, dass Stephanie eine Schreibblockade hatte und monatelang vor den letzten Kapiteln ihres Buches sass, ohne dieses fertigzustellen», sagt Vischer weiter. In dieser Zeit sei sie von der Familie dazu motiviert worden, ihre eigene, bereits fertig verfasste Geschichte unter dem Titel «Spuren nach Hause» zu veröffentlichen. Damit wollte Conny Vischer die Zeit der Schreibblockade ihrer Tochter überbrücken.

Viele Anfrage erhalten

Die positive Resonanz, unter anderem in Artikeln lokaler Zeitungen, führte rasch dazu, dass die Jungverlegerin Anfragen von Autoren und diverse Manuskripte zugeschickt erhielt. Die Folge: Die Verlagsarbeit wurde für die diplomierte Pflegefachfrau zur Hauptfreizeitbeschäftigung. «Ich arbeite 60 Prozent als Pflegedienstleiterin im Alters- und Pflegeheim Schöffliisdorf und wende nun jeden Tag einige Stunden für meinen

Verlag auf.» Manuskripte lesen, Lektoren organisieren, Buchhändlungen besuchen und vieles mehr sind jeweils auf dem Programm. «Schön, mit den lokalen Buchhändlungen zusammenzuarbeiten. Sie sind sehr offen gegenüber kleinen Verlagen und ermöglichen auch Dingen», schwärmt Vischer.

«Zurzeit läuft es wunderbar»

Der Vicon Verlag verlegt ein breites Spektrum an Büchern. «Kompasssträume» ist im September des letzten Jahres beispielsweise als Kurzgeschichtenband veröffentlicht worden. «Wenn mich das Exposprich, wird das ganze Manuskript gelesen, ehe ich dem Autor Bescheid gebe, ob wir das Werk in unser Verzeichnis aufnehmen oder nicht.» Vischer scheint eine Zusammenarbeit sinnvoll, wird alles in einem ersten Schritt vertraglich festgelegt. Abschliessend werde das Werk von einem Lektorat gemeinsam mit dem Autor professionell korrigiert und überarbeitet, ehe es gelayoutet in den Druck geschickt wird. Stolz erwähnt Vischer auch, dass die Bücher im gesamten deutschsprachigen Raum bestellt werden können. Für die Zukunft des Verlags scheut sich die Unterländerin, das Bekanntheit des Verlags wächst. «Zurzeit läuft es wunderbar, denn ich lerne täglich neue Autoren kennen, die mir den Horizont erweitern und dadurch Neues ermöglichen.»

Mehr zu Conny Vischers Verlag www.vicon-verlag.ch.